

zwischen den gesellschaftlichen Erfordernissen und den individuellen und kollektiven Interessen als der wichtigsten Triebkraft unserer Entwicklung ständig herzustellen. Die politische Massenarbeit muß das fördern und dazu beitragen, die bewußte Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden zu entwickeln.

Sozialistisches Denken und Handeln

Das Sekretariat der Kreisleitung legt der politischen Massenarbeit zur Entwicklung des Wettbewerbs „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“ zugrunde, was die Paskewiker in ihrem Aufruf betonen: „Oberstes Gesetz unseres Handelns ist die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes in den Betrieben der Industrie, der Landwirtschaft, des Bauwesens und aller anderen Bereiche. Das ist die Voraussetzung, um durch neue Bürgertaten unsere Umwelt noch schöner zu gestalten. Das ist zugleich der Weg, um die finanziellen und materiellen Fonds mit größter Effektivität zu nutzen. Dabei werden wir die Erfahrungen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit unserer Betriebskollektive in den Wohngebieten anwenden und die Lehren im internationalen Klassenkampf beherzigen.“

Der Kreis Gransee kann mit Erfolgen im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“ aufwarten. Dafür wurden die Bürger der Stadt und des Kreises zum 20. Jahrestag der DDR ausgezeichnet. Das war zugleich ein Ansporn im Kampf um die Planerfüllung. Die LPG, VEG und alle anderen Betriebe im Kreis haben 1969 alle Pläne erfüllt und übererfüllt. Darüber hinaus wurden gerade durch den Wettbewerb große örtliche Reserven erschlossen.

Das Sekretariat der Kreisleitung orientiert jetzt

darauf, das sozialistische Bewußtsein aller Bürger im Kreis Gransee durch eine noch fundiertere politisch-ideologische Arbeit weiterzuentwickeln.

Eine der Hauptaufgaben sieht das Sekretariat der Kreisleitung darin, allen Bürgern die große politische Bedeutung der Arbeit jedes einzelnen, ganz gleich an welchem Platz, bewußter zu machen. Die vom 12. ZK-Plenum gesetzten Maßstäbe für 1970 verlangen von jedem einzelnen sozialistisches Denken und Handeln. Also müssen wir durch die politisch-ideologische Arbeit die Einsicht in die Entwicklungsgesetze des Sozialismus vertiefen und ein bewußtes Begreifen der Aufgaben erreichen, die bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und speziell im Kreis Gransee zu lösen sind. Daraus erwächst neue, bewußte Initiative, die Identifizierung der Interessen des einzelnen mit den Erfordernissen der ganzen sozialistischen Gesellschaft. Damit wir diesen gewachsenen Anforderungen an die ideologisch-politische Arbeit gerecht werden können, müssen künftig weitaus gründlicher als bisher alle Grundfragen zuerst in allen Parteiorganisationen geklärt werden.

Die Voraussetzungen, um in diesem Sinne die politische Arbeit zu gestalten, sind in unserem Kreis vorhanden. Nicht nur in Vorbereitung der Kommunalwahlen werden wir die Überzeugungsarbeit verstärken, sondern in der ganzen nächsten Zeit. Nur mit einer noch größeren Aktivität aller Bürger kann das neue Ziel im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“ erreicht werden, 133 Häuser in der Zeit vom 1. April bis zum 30. August dieses Jahres komplex zu renovieren.

Horst K r a b i e l

1. Sekretär der Kreisleitung Gransee

klärungen folgen und entsprechende Literatur lesen.

Den besonders interessierten Schülern geben wir Gelegenheit, uns bei der Forschungsarbeit zu unterstützen. Im Verbreitungsgebiet des „Kämpfers“ vermuten wir noch zahlreiche alte Zeitungen und Dokumente. Um diesen „Schatz“ zu heben, brauchen wir viele Helfer. Viel Material kann zutage kommen, wenn an den

650 Schulen, die unseren Aufruf erhalten haben, die Lehrer ihre Schüler zu Ehren Lenins beauftragen: „Sprecht mit euren Großeltern! Unterhaltet euch mit Parteiveteranen und alten Arbeitern! Schreibt interessante Episoden aus ihrem kampferfüllten Leben auf! Sammelt historische Fotos, alte Zeitungen und Flugblätter für die „Kämpfer-Gedenkstätte!“

Zur Vertiefung des Wissens über Lenin und die Sowjetunion zeigen wir in unserer Gedenkstätte auch eine kleine Ausstellung über

das Leben und Werk Lenins. Sie ist hauptsächlich aus Materialien zusammengestellt, die wir im Austausch von sowjetischen Schulen und Instituten erhalten haben.

Am 22. April werden wir in einer Feierstunde in der „Kämpfer“-Gedenkstätte die Jungen und Mädchen mit wertvollen Preisen auszeichnen, die die besten Antworten im Schüler-Wissens-Test gegeben und das beste Material gesammelt haben.

J o h a n n e s G u r k s
Leiter der „Kämpfer-Gedenkstätte“ in Karl-Marx-Stadt

DER LERER HAT DAS WORT